

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 36

Landeck, den 7. September 1963

18. Jahrgang

Rechnungslegung der Stadt Landeck

Vor einiger Zeit wurde vom Gemeinderat der Stadt Landeck der Rechnungsabschluß für das Jahr 1962 der Gemeinde genehmigt. Unseren Lesern wollen wir diesen nicht vorenthalten und bringen im folgenden einen Auszug aus den Ausführungen des Finanzreferenten der Stadt Landeck, Anton Braun.

Zuerst eine Gesamtübersicht über die verschiedenen Einzel-

pläne, also über den ordentlichen und den außerordentlichen Haushaltsplan. Hier kann deutlich entnommen werden, daß zwischen dem Haushaltsplanansatz und der Abstattung nur sehr geringe Differenzen entstanden sind, die bei den wirtschaftlichen Unternehmen am spürbarsten sind, da die in letzter Zeit immer wieder vorgenommenen Preissteigerungen dies mit sich brachten.

EINNAHMEN:

AUSGABEN:

Ansatz des Haushaltsplanes	Vorschreibung des lauf. Jahres	Nr. des EP	Bezeichnung des Einzelplanes	Vorschreibung des lauf. Jahres	Ansatz des Haushaltsplanes
33.400.—	39.495.50	0	Allgemeine Verwaltung	880.700.—	871.562.22
57.700.—	65.340.90	1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	138.300.—	136.032.10
401.900.—	420.708.49	2	Schulwesen	1,097.600.—	1,023.865.20
44.000.—	94.636.40	3	Kultur- und Gemeinschaftspflege	404.800.—	456.995.55
88.900.—	103.144.34	4	Fürsorgewesen und Jugendhilfe	604.400.—	621.055.72
6.000.—	5.791.12	5	Gesundheitswesen und körperliche Ertüchtigung	137.700.—	116.391.17
2,662.700.—	2,588.522.16	6	Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen	5,220.000.—	4,734.917.18
586.500.—	584.849.75	7	Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	1,675.200.—	1,630.145.40
2,591.200.—	2,899.228.26	8	Wirtschaftl. Unternehmen	2,591.200.—	2,920.798.58
8,895.800.—	8,514.261.51	9	Finanz- und Vermögensverwaltung	2,869.300.—	2,930.295.82
15,368.100.—	15,315.978.43		Summe des ordentl. Haushaltes	15,619.200.—	15,442.058.94
4,500.000.—	6,072.846.26	AO	Schülerheim-Neubau	4,500.000.—	6,260.957.27
213.400.—	189.935.97	AO	Leichenhalle	213.400.—	189.935.97
355.000.—	287.828.78	AO	Kindergarten Bruggen	355.000.—	287.828.78
		AO	Kanalisation		
20,436.500.—	21,866.589.44		Summe des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes	20,687.600.—	22,180.780.96

Somit ergibt sich folgender Rechnungsabschluß des ordentlichen Haushaltes:

Rechnungsabschluß des ordentlichen Haushaltes	
Einnahmen-Abstattung	16,222.263.67
Ausgaben-Abstattung	— 15,435.301.91
Kassenbestand	786.961.76
Einnahmenrückstände am Ende des Jahres	+ 571.530.05
	1,358.491.81
Ausgabenrückstände am Ende des Jahres	— 1,484.572.32
Rechnungsfehlbetrag	126.080.51
Einnahmen-Vorschreibung	15,315.978.43
Ausgaben-Vorschreibung	15,442.058.94
Rechnungsfehlbetrag	126.080.51

Um diese Zahlenreihen auch unseren Lesern klarzumachen, die sonst mit einfachen und trockenen Zahlen nicht viel anzufangen wissen, wollen wir hier die wichtigsten Gruppen des Haushaltsplanes herausgreifen und näher erörtern.

Über die Gruppe 0 und 1 ist eigentlich nichts zu sagen. Interessant wird dann die Gruppe 2 des Haushaltsplanes, die das Schulwesen betrifft. Lediglich für die Volksschulen, das ist jene in Angedair und jene in Perjen, wurden 364.246,56 Schilling ausgegeben, während für beide Volksschulen nur ein Betrag von S 14.885,22 eingegangen ist. Ebenso unangenehm belastet auch die Hauptschule Landeck das Budget der Stadt, wurden doch dafür im Jahre 1962 S 258.030,62 ausgegeben, während die Einnahmen S 89.463,30 ergaben.

In Plan 3, Kultur- und Gemeinschaftspflege, waren insgesamt S 94.636,40 eingenommen worden, während gleich S 456.995,55 in Ausgabe stehen. Die Stadt — so ist es jedenfalls hier deutlich zu sehen — nimmt sich besonders der kulturellen Einrichtungen in Landeck an und gab allein für Theater- und Musikpflege 51.432,95 Schilling aus, ohne dafür einen einzigen Groschen als Gegenleistung buchen zu können. Die Musikschule Landeck belastet das Budget weiters. S 42.780 konnten aus Musikschulbeiträgen usw. eingenommen werden, während die Stadt insgesamt S 161.265,46 aufzuwenden hatte. Die Volksbücherei in der Volksschule Angedair brachte S 1856,40, mußte aber alleine für 1962 einen Betrag von S 6257,37 ausgeben. Für sonstige Volksbildung, für die Gemeinschaftspflege, für die Heimatpflege und für kirchliche Angelegenheiten wurden insgesamt S 238.039,77 ausgegeben.

Punkt 4 des Einzelplanes umfaßt die Fürsorge und die Kindergärten. Landeck hat derzeit zwei Kindergärten: auf der Od und in Perjen und gab dafür eine runde Summe von S 402.523,81 aus, während aus Beiträgen usw. lediglich S 21.625,14 eingenommen werden konnten.

Die Gruppe 5 umfaßt das Gesundheitswesen und die „körperliche Ertüchtigung“. Hier gab es nur einen kleinen Betrag von S 5791,12 als Einnahmen. Dem gegenüber stehen jedoch Ausgaben in der Höhe von 116.391,17 Schilling.

Straßen und Bauten, Brücken- und Wasserbau, also das Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen, umfaßt der Einzelplan 6 des Haushaltsplanes. Für Planungs- und Vermessungswesen sowie für das Wohnungswesen wurden seitens der Stadt S 620.654,45 aufgewendet, während die Einnahmen hierfür mit S 9048,30 äußerst gering waren.

Für Straßen wurden folgende Beträge ausgeschüttet: Für die Staubfreimachung des Lötzweges wurden S 612.711,14, für jene in der Herzog-Friedrich-Straße S 1,349.220,58, für den Schulhausplatz und dessen Staubfreimachung S 58.900.— und für verschiedene Staubfreimachungen in Perfuchs weitere S 41.332,29 ausgegeben. Für die Verbreiterung der Bahnhofstraße wurden S 29.259,83 und für die Erneuerung der Gram-

lachbrücke S 16.074,34 zur Verfügung gestellt. Die Staubfreimachung der alten Malser Straße inklusive des neuen Postautobahnhofes benötigte S 846.675,75.

S 278.069,63 wurden seitens der Stadtgemeinde Landeck für Straßenbeleuchtungen innerhalb der Stadt aufgewendet. Für Kanalisation S 371.609,93 bei einer Einnahmensumme von S 189.278,76. Die Badeanstalten brachten eine Gesamtsumme von S 40.656,70 ein, und die Stadtgemeinde hatte demgegenüber Ausgaben in der Höhe von S 106.729,92 zu bezahlen.

Auch bei den wirtschaftlichen Unternehmungen, wie Wasserwerk, Gemeindewald usw., ergaben sich im Jahre 1962 höhere Ausgaben als Einnahmen (2,920.798,58 Ausgaben gegenüber S 2,899.228,26 Einnahmen!).

Alles in allem hat die Stadtgemeinde sehr viel geleistet, wenn auch immer noch hier und dort große Forderungen an die Stadtgemeinde herangetragen werden. Die Arbeiten, die die Stadt Landeck im Laufe eines Jahres durchführt, scheinen nicht so ins Auge, die Ausgaben und die Höhe der zu zahlenden Beträge für diese oder jene Arbeiten ergeben summarisch geordnet im Laufe eines Jahres einen äußerst hohen Betrag. Wenn man bedenkt, was Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter im Laufe dieses Jahres innerhalb des Stadt- und Gemeinderates alles für Forderungen besprechen und aus der Vielzahl der Wünsche, die seitens der Bevölkerung immer wieder vorgetragen werden, das Wichtigste und Vordringlichste herausfinden mußte, so kann mit Genugtuung festgestellt werden, daß diese Arbeiten der ganzen Bevölkerung von Landeck zum Wohle gereichten.

Eröffnung mit Schillers „Don Carlos“

Die Theater-Spielzeit 1963-64 in Landeck wird am Sonntag, 15. September 1963 in der Aula des Bundesrealgymnasiums mit einer festlichen Aufführung des dramatischen Gedichts „Don Carlos“ von Friedrich von Schiller durch das Schwäbische Landesschauspiel eröffnet. Die Inszenierung liegt in den Händen des Intendanten Bernd Hellmann, die Bühnenbilder gestaltet Heinrich Siebald. Die Titelrolle wird von dem neuengagierten Werner Wachsmuth dargestellt, den Marquis Posa spielt der ebenfalls neuverpflichtete Joachim Schmerler. Den König Philipp II. verkörpert Peter Baecker, die Königin Sigrid Bode und die Prinzessin Eboli Ilse Dannehl, alle den Landecker Theaterfreunden bestens bekannt. Weiter wirken mit Ella Heyn, Marga Braune, Günter Lange, Willi Braune, Adolf Walther, Reinhold Lampe (neu), Hans Rudolf Joop (neu) u.a.

Über Schillers „Don Carlos“ viel zu sagen, erübrigt sich fast. Das ewig junge und begeisternde Werk ist Individualdrama und überpersönliches Ideendrama. Es ist ein Manifest der Menschenrechte, die der Dichter durch den Mund des Marquis Posa verkündet. Schillers Begabung, historische Perspektiven aufzureißen und zu gestalten, tritt hier zum ersten Male voll ans Licht. Geschichtliches Geschehen wird unter ideellem Gesichtswinkel begriffen. Schillers feurige Sprache, seine urdramatische Begabung reißen den Zuschauer mit und lassen ihn den rasanten Geschehnissen auf der Bühne mit Anteilnahme und Begeisterung folgen. Ein wahrhaft festlicher und schöner Auftakt der Landecker Theater-Saison 1963-64!

Die Spielzeit beginnt also vielverheißend, und wer aus den Ankündigungen aus diesen Spalten, den Plakaten und den Werbeheften des Schwäbischen Landesschauspiels die weiteren zur Aufführung gelangenden Werke zur Kenntnis genommen hat, wird längst eingesehen haben, daß unserer Stadt Landeck ein Theaterwinter bevorsteht, der von Ereignis zu Ereignis führen wird! Alle Landecker Theaterfreunde wissen, daß Karten im Freiverkauf stets

sehr schwer zu haben sind, zumal für die guten Plätze. So kann mit gutem Gewissen immer nur angeraten werden, sich unverzüglich als Abonnent einzeichnen zu lassen; denn als Dauermieter hat der Theaterfreund die Gewähr, in allen acht Vorstellungen seinen festen, guten Platz zu haben! Also säume man nicht, die noch kurze Zeit auszunützen. Am Montag, 9. September beginnt in der Buchhandlung Grisseemann (Tel. 208) der Verkauf der Einzelkarten; wer also noch abonnieren will, tue dieses in seinem eigenen Interesse vor diesem Datum! Wer abonniert, beschenkt sich selbst mit acht erlebnisreichen Theaterabenden!

Stadtgemeinde Landeck

Bekanntmachung

Die Bevölkerung von Landeck rechts des Inns (Stadt, Angedair und Kaifenau) wird darauf aufmerksam gemacht, daß ab Montag, den 9. 9. 1963 mit der Durchführung der Feuerbeschau für das Jahr 1963 begonnen wird. Den Organen der Feuerbeschaukommission, welche im Auftrag der Stadtgemeinde Landeck die Kontrolle durchführen, ist in allen Wohn- und Betriebsräumen der Zutritt zu gestatten.

Parteien, die diese Organe an der Ausübung ihrer Pflichten hindern, werden strafrechtlich belangt.

Begonnen wird in der Malserstraße Haus Nr. 2.

Bekanntmachung

Es wird der Bevölkerung von Landeck bekanntgegeben, daß das städt. Wannenbad in der Hauptschule ab 6. September 1963 bis auf weiteres infolge Umbauarbeiten an der Heizungsanlage geschlossen bleibt.

EINLADUNG

zur Kinderlähmungs-Schluckimpfung

Mitte November d. J. beginnt in ganz Österreich und somit auch in Tirol wieder eine allgemeine Schutzimpfungsaktion gegen die übertragbare Kinderlähmung mittels Schluckimpfung.

Anstatt der bisherigen 4 Teilimpfungen werden diesmal nur 3 Teilimpfungen notwendig sein.

Für diese Impfung kommen vor allem jene Kinder in Betracht, die seit Herbst 1961 (Zeitpunkt des Beginnes der letzten Schluckimpfung) geboren wurden und bis Mitte November 1963 mindestens das 3. Lebensmonat vollendet haben. Aber auch alle übrigen Personen, die an der vergangenen Schluckimpfung nicht teilgenommen haben, werden eingeladen, sich diesmal zu beteiligen.

Für diese Impfung ist eine vorherige Anmeldung bis längstens 19. September 1963 beim Stadttamt Landeck, Rathaus, Zimmer 4 erforderlich.

Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Der genaue Impftermin wird rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Seit der Einführung der Schluckimpfung gegen die übertragbare Kinderlähmung - ab November 1961 - sind im Bundesland Tirol keine Erkrankungen an Kinderlähmung mehr aufgetreten.

Es ist daher eine Gewissenspflicht aller Eltern, ihre Kinder, sofern sie noch nicht geimpft sind, impfen zu lassen. Darüber hinaus sind aber auch alle noch nicht geimpften Erwachsenen zur Impfung aufgerufen.

Handelskammer Landeck

Bekanntmachung

Die Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer führt im Laufe des Herbst, bei jeweils genügender Beteiligung, folgende Kurse durch:

1.) **Allgemeiner Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung.** (Doppelte Buchführung, Rechtskunde, Kalkulation usw.) Beginn: Ende September 1963, Dauer 110 Stunden, Kursbeitrag: S 250.—. Kurstage und -zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart.

2.) **Buchhaltungskurs.** Beginn: Ende September, Dauer: 70 Stunden, Kursbeitrag: S 140.—.

3.) **Seminar zur Persönlichkeitsentfaltung und Menschenführung.** Zeit: Oktober 1963, Dauer: 36 Stunden, Seminarleiter: Eugen Maier, Frankfurt am Main. Die genauen Kurstage und -zeiten werden rechtzeitig verlautbart.

4.) **Kalkulationskurs für Tischler:** Beginn: Samstag, 5. Oktober 1963, 9 Uhr früh, Dauer: 5 Stunden, Kursbeitrag: S 30.—.

5.) **Spezialitäten der Kalten Küche für Festtage.** Beginn: Montag, den 4. November 1963, 8 Uhr früh, Dauer: 2½ Tage ganztägig. Kursbeitrag S 250.— (mit Kostproben), Kursleiter: Chefkoch Heinz Dorner.

6.) **Zubereitung von Aufschnittplatten.** Beginn: Donnerstag, 8 Uhr früh, Dauer: 2½ Tage ganztägig, Kursbeitrag: S 150.—. Kursleiter: Chefkoch Heinz Dorner.

7.) **Servierkurs.** Beginn: Montag, 18. November 1963, um 8 Uhr früh, Dauer: 1 Woche ganztägig, Kursbeitrag: S 150.—, Kursleiter: Georg Strohmaier.

Vorbereitung für die Meisterprüfung in allen kaufmännischen Fächern

Zur Vorbereitung für die Meisterprüfung in allen handwerksmäßigen Gewerben beginnt am Montag, den 23. September 1963 im Wirtschaftsförderungsinstitut der Tiroler Handelskammer ein 14-tägiger Fachkurs für alle kaufmännischen Fächer. Diese Veranstaltung ist besonders für jene Interessenten gedacht, die infolge ihres weiter entfernt gelegenen Wohnsitzes nicht die Möglichkeit haben, einen Abendkurs zu besuchen. Nächtigungsmöglichkeit im instituteigenen Internat ist vorhanden.

Auskünfte und Anmeldungen beim Wirtschaftsförderungsinstitut, Innsbruck, Meinhardstraße 14 (Tel. 26751)

Schulbeginn am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium in Landeck

Das Schuljahr 1963/64 beginnt am Montag, den 9. September, um 10 Uhr mit den Wiederholungs-, Nachtrags- und Aufnahmeprüfungen (2. bis 8. Klasse). Alle Schüler, die eine solche Prüfung abzulegen haben, finden sich um 10 Uhr in der Halle der Anstalt ein. Das vorläufige Jahreszeugnis ist mitzubringen.

Die Aufnahmeprüfungen in die 1. Klasse beginnen am Dienstag, den 10. September, um 8 Uhr.

Mittwoch, 11. September: Von 8 bis 10 Uhr Einschreibung der bisherigen Schüler der Anstalt. Das letzte Jahreszeugnis bzw. die Bestätigung über die Ablegung der Wiederholungsprüfung ist mitzubringen.

Donnerstag, 12. September: 8 Uhr Eröffnungsgottesdienst der katholischen Schüler. Anschließend Einweisung in die Klassen.

Freitag, 13. September: Unterrichtsbeginn.

Hauptschule Landeck - Schulbeginn 1963/64

Montag, 9. September, 8 Uhr: Einweisung in die Klassen, ab 9 Uhr Wiederholungsprüfungen. (Hausschuhe mitbringen!) Dienstag, 10. September, 8 Uhr: Eröffnungsgottesdienst. Sprechstunden der Direktion ab 5. September von 10 bis 12 Uhr.

Schulbeginn an der Volksschule Landeck-ANGEDAIR

Das Schuljahr 1963/64 beginnt am Montag, den 9. September, um 8 Uhr mit dem Hl.-Geistamt. In Begleitung der Eltern können daran auch die Schüler der ersten Klassen teilnehmen. Die Einweisung in die Klassen ist um 8.45 Uhr.

Volksschule Landeck-Perjen

Schulbeginn: Am Dienstag, den 10. September 1963 sammeln sich die Kinder um 7.45 Uhr vor dem Schulhaus zum Kirchgang. Anschließend beginnt der Unterricht.

Fachlich-kaufmännische Berufsschule in Landeck

Für alle kaufmännischen Lehrlinge des Bezirkes Landeck beginnt das Schuljahr 1963/64 am Dienstag, den 10. 9. 1963. An diesem Tag sind die Einschreibungen in die erste Klasse von 8 bis 11 Uhr.

Mitzubringen sind: Geburtsurkunde, letztes Schulzeugnis, Lehrvertrag, nach Möglichkeit der Staatsbürgerschaftsnachweis und S 37.- Lehrmittel- und Filmbeitrag.

Mittwoch, 11. 9. normaler Unterricht der 3. Klasse.

Donnerstag, 12. 9. normaler Unterricht der 1. Klasse.

Dienstag, 17. 9. normaler Unterricht der 2. Klasse.

Die Wiederholungsprüfungen finden jeweils am ersten Unterrichtstag der betreffenden Klasse statt.

Eröffnung der Landecker Kindergärten

Der Kindergarten Perjen öffnet am Montag, den 9. September 1963 um 8 Uhr für alle eingeschriebenen Kinder die Pforten.

Für die Kindergärten auf der Öd erfolgt schriftliche Verständigung.

Sängerbund Landeck

Alle Sängerrinnen und Sänger, welche beim großen Herbstkonzert mitgewirkt haben, werden gebeten, am Dienstag, den 10. September um 20 Uhr in der städt. Musikschule zu einer Gesangsprobe zu erscheinen. Grund für diese Probe und gleichzeitige Aussprache ist die 100 Jahr-Feier des Imster Liederkränzes, bei der unser gemischter Chor mitwirken soll. Die Vereinsleitung bittet alle Sängerrinnen und Sänger ausnahmslos zu dieser wichtigen Probe zu erscheinen.

Das Doppelquartett trifft sich am Montag, den 9. September zu einer Ausschußsitzung bzw. zur ersten Herbstprobe!

Hans Parth, Chormeister

Der Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 9. Sept. 1963 in der Zeit von 8.30 - 12 Uhr bei der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag: 6 Uhr Pfarrmesse; 8.30 Uhr heilige Messe für Familie Walch-Patsch; 9.30 Uhr Jahresgottesdienst für Alois Kößler; 20 Uhr Abendmesse für Christl Steinfeld.

Montag: 6 Uhr heilige Messe für die Armen Seelen; 6.30 Uhr für Josef Thurner; 7.15 Uhr Jahresmesse für Karl Prantner.

Dienstag: 6 Uhr heilige Messe für Ignaz Huber; 6.30 Uhr heilige Messe für verstorbene Wohltäter; 7.15 Uhr heilige Messe für Hermann Schaufler und Lisl König.

Mittwoch: 6 Uhr heilige Messe für Agnes Auer; 6.30 Uhr

heilige Messe für Maria Lenz; 7.15 Uhr heilige Messe für Albrecht Schlatter.

Donnerstag: 6 Uhr heilige Messe zu Ehren der heiligen Gottesmutter; 6.30 Uhr heilige Messe für Maria Krimer; 7.15 Uhr heilige Messe für Josef Höllrigl.

Freitag: 6 Uhr heilige Messe nach Meinung Guem; 6.30 Uhr heilige Messe für Rudolf Wernig; 7 Uhr Jahresgottesdienst für Apollonia Sieß.

Samstag: 6 Uhr heilige Messe nach Meinung; 7.15 Uhr heilige Messe nach Meinung Familie Salzburger; 20 Uhr Rosenkranz.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 8. 9.: XIV. Sonntag nach Pfingsten — Kommunionssonntag der Frauen — 6 Uhr Messe nach Meinung; 7 Uhr Messe nach Meinung; 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Maria Pangratz; 11 Uhr Messe für verst. Eltern und Geschwister Widmann; 20 Uhr Segensandacht.

Montag, 9. 9.: Festfreier Tag — 6 Uhr Jahresmesse für Vinzenz Traxl und Messe für Luise Feßler; 7.15 Uhr Messe für Annemarie Marth; 8 Uhr Gottesdienst der Volksschule Landeck zum Schulbeginn mit Messe für Anna Trenkwalder.

Dienstag, 10. 9.: Hl. Nikolaus v. Tolentino — 6 Uhr Jahresmesse für Monika Ortler und Messe für Josef Mayr; 7.15 Uhr Jahresmesse für Johann Walch; 8 Uhr Gottesdienst der Hauptschule zum Schulbeginn mit hl. Messe für Josefa Hüttner.

Mittwoch, 11. 9.: Festfreier Tag — 6 Uhr Jahresmesse für Maria Landerer und Messe für Luise und Ernst Guem; 7.10 Uhr Messe für Maria Huber und Messe für Ferdinand Haller.

Donnerstag, 12. 9.: Fest Maria Namen — 6 Uhr Messe für Maria Müller und Messe für Maria Singer; 7.15 Uhr Messe für verst. Bangratz-Spiß und Messe für Maria Jungblut.

Freitag, 13. 9.: Hl. Notburga — 6 Uhr Messe für Notburg und Josef Zangerl und Messe für verst. Mutter und Bruder; 7.10 Uhr Jahresmesse für Josef Zangerl und Messe für Josefa Henzinger.

Samstag, 14. 9.: Fest der Kreuzerhöhung — 6 Uhr Messe für Karl Plattner und Messe für Schulinspektor Mali Rudolf; 7.15 Uhr hl. Messe und Messe für Verst. der Fam. Salzburger-Juch; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, den 8. Sept.: 14. Sonntag nach Pfingsten (Gedächtnis von Mariä Geburt), 7 Uhr Bet-Sing-Messe für Johann Platt, 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr feierl. Marienandacht.

Montag, den 9. Sept.: 6.45 Uhr Hl. M. f. Gottfried Zangerl.

Dienstag, den 10. Sept.: 6.45 Uhr Hl. M. zu Ehren des hl. Florian.

Mittwoch, den 11. Sept.: 6.45 Uhr Hl. Messe für Josef und Josefine Scherl.

Donnerstag, den 12. Sept.: Fest Mariä Namen, 6.45 Uhr Gemeinschaftsmesse f. Franz Schwarz.

Freitag, den 13. Sept.: 6.45 Uhr hl.M. f. Adolf Kirschner.

Samstag, den 14. Sept.: Fest Kreuz Erhöhung, 6.45 Uhr Gemeinschaftsmesse für Elisabeth Kurz.

Während dieser ganzen Woche ist eine hl. Messe um 6.15 Uhr. Beichtgelegenheit: Samstag 7-8 Uhr abends Sonntag 6-7 Uhr früh, 8.30-9 Uhr früh.

Tirol 600 Jahre mit Österreich verbunden

(2. Fortsetzung)

Meinhard II. hat nicht nur die Einheit des Landes Tirol geschaffen, er hat das Land auch mit einer einheitlichen Verwaltungsorganisation ausgestattet. Alle Beamten wurden von ihm als dem Landesfürsten direkt eingesetzt und die Lehenshoheit über alle im Lande begüterten Adeligen und Stifte hergestellt. Es gab daher in Tirol seither fast keinen Adeligen mehr, der sein Lehen vom Reich oder einem anderen Landesfürsten erhielt. Der Landesfürst war in weiten Teilen Tirols auch Grundherr über die bäuerlichen Höfe, doch war der Zins, den diese zu leisten hatten, sehr gering und kam es in Tirol nicht, wie in anderen Gebieten des Reiches, zur Ausbildung einer Leibeigenschaft, so daß sich in unserem Lande ein freier Bauernstand und eine selbständige Gemeindeverwaltung entwickeln konnte. Gerade Graf Meinhard II. hat den Tiroler Bauern zur persönlichen und wirtschaftlichen Freiheit geholfen, indem er auf seinen Gütern — und er war weitaus der reichste Grundherr im Lande — die freie bäuerliche Erbleihe ausbreitete. Seine Söhne und Nachfolger sind ihm darin gefolgt.

Mit dem Herzogtum Kärnten war die Grafschaft Tirol von 1286—1335 nur durch die Person des Landesfürsten (Personalunion) verbunden und Meinhard und seine Söhne hielten sich mehr in Tirol als in Kärnten auf.

Nach dem Tode Herzog Meinhard II. 1295 haben seine Söhne Otto, Ludwig und Heinrich ihre Ländergebiete gemeinsam regiert und nicht geteilt. Als der deutsche König Albrecht I. von Habsburg, Herzog von Österreich und Steiermark, im Jahre 1305 den Grafen von Tirol die Zoll-, Straßen- und Verkehrshoheit innerhalb ihrer Grafschaft Tirol als Lehen vom Reiche verlieh, wurden die Grenzen genau festgelegt, nämlich: im Süden die Einmündung des Avisio in die Etsch, im Osten die Mühlbacher Klause, im Inntal die Zillermündung, im Westen der Arlberg und Pontalt im Unterengadin. Anfangs des 14. Jahrhunderts wurde auch das östlich der Mühlbacher Klause gelegene Landgericht Taufers mit dem Lande Tirol vereinigt.

Die beiden älteren Brüder starben schon früh und ab 1310 hat Heinrich allein regiert. Als Gemahl der Schwester des Königs Wenzel II. von Böhmen erwarb er sich nach dessen söhnelosen Tod im Jahre 1306 ein Anrecht auf die Krone von Böhmen, konnte jedoch seine Ansprüche gegenüber dem deutschen König Heinrich VII. von Luxemburg, der Böhmen dem eigenen Sohn Johann verlieh, nicht durchsetzen. Trotzdem hat Heinrich sein Leben lang den Titel „König von Böhmen und Polen“ geführt. Von dem deutschen König Ludwig dem Baier erhielt er 1330 das Privileg, daß bei Ermangelung von Söhnen seine Töchter in die Reichslehen von Kärnten und Tirol nachfolgen sollten, wenn er sich über deren Verheiratung vorher mit König Ludwig verständigt habe.

Andererseits aber vermählte er schon 1330 seine damals zwölfjährige Erbtochter Margareta, die später den Beinamen Maultasch erhielt, mit dem neunjährigen Sohn des Königs von Böhmen, Johann, und gab damit dem Hause Luxemburg die Anwartschaft auf Tirol und Kärnten. Heinrich, der Sohn Meinhards II., starb 1335 und hinterließ als einzige Erbin seiner Länder die Tochter Margareta, die mit dem Herzog Johann, dem Sohn des Königs Johann von Böhmen, vermählt war. Woher Margareta den

Beinamen „Maultasch“ erhalten hat, ist auch heute noch nicht geklärt. Jedenfalls wird die frühere Deutung, daß Margareta von besonderer Häßlichkeit gewesen sein soll und besonders durch eine stark hängende Unterlippe entstellt gewesen sei, von der neueren Forschung völlig abgelehnt. Der zu ihrer Zeit lebende Mönch Johann von Winterthur nennt sie sogar „ausnehmend schön“. Ob der Name von Schloß Maultasch bei Terlan auf die Landesfürstin überging, ist nicht nachzuweisen. Eher ist anzunehmen, daß das Wort „Maultasch“ eine Art Schimpfwort für die Fürstin, von ihren Gegnern verwendet, bedeutete, da doch Margareta durch ihre beiden Ehen manch Leid über das Land gebracht hat.

Gleich nach dem Tode des Herzogs Heinrich im Jahre 1335, ja schon vorher, begann der Kampf um seine Länder Tirol und Kärnten. Schon 1330 hatte der damalige deutsche Kaiser Ludwig der Baier mit den Herzogen von Österreich eine Vereinbarung getroffen, wonach die Habsburger nach dem Ableben Heinrichs das Herzogtum Kärnten als erledigtes Reichslehen erhalten sollten und Tirol so geteilt werden sollte, daß der Norden des Landes an Bayern, der Süden an die Habsburger kommen sollte, wobei die Brücke zwischen Sterzing und Brixen als Grenze dienen sollte. Tatsächlich wurde 1335 Herzog Albrecht II. von Österreich mit dem Herzogtum Kärnten belehnt. In Tirol jedoch erklärte die „Landschaft“ als Vertretung der Stände des Landes, daß sie die Tochter Heinrichs, Margareta Maultasch, und ihren Gemahl, Herzog Johann von Luxemburg, als alleinige Erben der Grafschaft Tirol anerkennen und jede Teilung des Landes ablehnen, und sie schloß sogar mit dem König Johann von Böhmen, dem Vater des Herzogs Johann, einen Vertrag der gegenseitigen Unterstützung. Der ältere Bruder Herzog Johanns, Karl (der spätere Kaiser Karl IV.), kam selbst nach Tirol und konnte das Land gegen Bayern und Österreich für seinen Bruder behaupten. Der ganze Vorgang zeigt, wie es die Tiroler Landschaft schon damals verstand, sich gegen fremden Herrschaftswillen zu wehren, und beweist ein deutliches Streben nach einer Selbstbestimmung des Landes.

Damit war die Personalunion zwischen Tirol und Kärnten, die seit 1286 bestand, wieder gelöst.

Dem Herzog Johann von Luxemburg, dem ersten Gemahl der Margareta Maultasch, gelang es aber nicht, die Liebe und Anhänglichkeit der Tiroler, zumindest der führenden Adelsgeschlechter, und wohl auch nicht die seiner jungen Frau zu gewinnen. Daher setzten sich einige Tiroler Adelsherren, wohl mit Wissen der jungen Fürstin, mit dem Kaiser Ludwig dem Baier in Verbindung und im Jahre 1341 wurde Herzog Heinrich einfach aus Tirol vertrieben. Der Sage nach fand er eines Tages bei der Heimkehr das Tor des Schlosses Tirol versperrt und wurde nicht mehr eingelassen.

Auf Veranlassung des Kaisers Ludwig vermählte sich Margareta Maultasch, trotzdem ihre erste Ehe mit Herzog Heinrich kirchlich und rechtlich Gültigkeit hatte, mit des Kaisers Sohn Ludwig, den sein Vater bereits mit der Mark Brandenburg belehnt hatte und dem er nun auch die Grafschaft Tirol als Reichslehen verlieh.

Die Tiroler Landschaft, d. h. die ständische Vertretung des Landes, aber sicherte sich auch gegenüber Ludwig dem Brandenburger ihre alten Rechte, wie sie seit der

Zeit Meinhards II. gegolten haben, durch einen Vertrag, den sie mit den Wittelsbachern schlossen. In einer Urkunde vom 28. 1. 1342 bestätigte Ludwig der Brandenburger feierlich das Recht der Landschaft, daß ohne ihre Zustimmung keine ungewöhnliche Steuer verlangt werden darf, und versprach, nur mit dem Rat der Besten zu regieren, die in Tirol sind! Diese Urkunde, die auch von Kaiser Ludwig bestätigt wurde, enthält bereits die drei wichtigsten Merkmale einer echten Volksvertretung: Steuerbewilligung, Gesetzgebung und Kontrolle der Regierung. Sie ist daher die schriftlich festgelegte Grundlage der Tirolischen Verfassung und wir bezeichnen sie als den „Großen Freiheitsbrief der Tiroler“, der auch von den weiteren Landesfürsten bei ihrem Regierungsantritt bestätigt wurde. An sie knüpft sich die weitere Entwicklung der landständischen Rechte, wie sie die Erneuerung von 1406 und das Landlibell von 1511 darstellen!

Nachruf

Sonntag früh verschied im Kloster Kronburg nach schwerer Krankheit und doch völlig unerwartet der hier zur Erholung weilende Hochw. Herr Pfarrer von Mautern-Krems Georg Czurda. Der Verewigte betreute seit Jahren die ungarischen Flüchtlingstheologen und Seminaristen. Er war diesen, wie auch seinen Seelsorgekindern ein gütiger, allseits hilfsbereiter und liebevoller Vater. Das ehrende Andenken vieler Ungarn, Wiener, Niederösterreicher und Burgenländer bleibt ihm über den allzu frühen Tod hinaus gesichert. Gott möge ihm alle Mühen reichlich lohnen, denn von ihm kann man mit Recht sagen:

„Er stieg hinauf zur Höhe,
führte Gefangene mit sich
und gab den Menschen Geschenke.“

Ausgleichszulagen für 38% der Pensionisten

Dem Rückgang bei den Empfängern der Ausgleichszulage steht eine Zunahme bei den Hilflosenzuschüssen gegenüber.

Von den 53.255 Arbeiterpensionisten in Salzburg, Tirol und Vorarlberg, denen im Juli von der PVA-Landesstelle Salzburg Pensionen angewiesen wurden, bekamen 20.330 Ausgleichszulagen, weil ihre Ruhebezüge unter dem Richtsatz liegen. Es sind dies rund 38 Prozent, womit der Anteil der Empfänger von Ausgleichszulagen gegenüber Jahresende 1962 um 3 Prozent abgesunken ist. Damals mußten bei insgesamt 52.670 Pensionsempfängern noch in 21.615 Fällen Ausgleichszulagen gewährt werden. Während sich also die Erhöhung der Pensionen nach der ASVG-Novelle (deren letztes Drittel mit 1. Jänner 1963 wirksam wurde) bei der Zahl der Ausgleichszulageempfänger merkbar ausgewirkt hat, ist es durch die am 1. Mai 1963 in Kraft getretene Richtsatzserhöhung der 10. ASVG-Novelle zu keinen nennenswerten Veränderungen gekommen. Die geringfügige Erhöhung der Richtsätze um 20 Schilling hat sich praktisch nicht ausgewirkt.

Demgegenüber ist die ebenfalls durch die 10. Novelle verfügte Erhöhung des Hilflosenzuschusses an einem Teil der Pensionsempfänger keineswegs spurlos vorübergegangen. Bekanntlich sind der Mindestsatz von 300 auf 400 Schilling und das Höchstmaß des Hilflosenzuschusses von 600 auf 800 Schilling hinaufgesetzt worden. Im Bereich des Landesstelle Salzburg der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter sind in 2.572 Fällen Erhöhungen vorgenommen worden, was sich im monatlichen Aufwand für Hilflosenzuschüsse durch eine Erhöhung des angewiesenen Betrages um rund 200.000 Schilling ausdrückt. Die Gesamtzahl der Empfänger von Hilflosenzuschüssen weist übrigens in den letzten Jahren eine steigende Ten-

denz auf. Von 1961 auf 1963 betrug die Zunahme rund 1.500 Fälle. Hilflosenzuschüsse bekommen solche Pensionisten, die derart hilflos sind, daß sie ständig einer Pflege und Wartung bedürfen.

SPORT

SV Landeck - Rietzer SK 2:0 (1:0)

Nachdem Hainz bereits in der ersten Minute Landeck in Führung bringen konnte, war man allgemein der Meinung die Platzherren würden einem beachtlichen Sieg zusteuern. Dem war jedoch nicht so, obwohl ihre technische Überlegenheit dazu ausreichen hätte müssen. Zu der Verwertung der Torchancen fehlte es diesmal ziemlich eindeutig. Erst in der 82. Minute konnte dann Tiefenbacher den 2. Treffer erzielen und somit das Endergebnis fixieren.

Landeck jun. - Rietzer SK jun. 18:0

SV Zams I - SV Telfs I 1:0

Sportvorschau

Am kommenden Sonntag, den 8. Sept. 1963 müssen die I. und II. Mannschaft zum nächsten Meisterschaftsspiel in Silz und die Junioren in Imst antreten.

Der SV Zams empfängt auf eigener Anlage den SVEhrwald. Anstoß: Junioren 13 Uhr, Reserve 14.30 Uhr u. 1. Kampfmannschaft 16.15 Uhr.

Ärztl. Dienst: 8. 9. 1963

Landeck-Zams-Pians: Dr. Decristoforo Guido, Pians, Tel. 64 111
St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kuneczioky, Pfunds
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet
Nächste Mutterberatung: Montag, 9. 9., 14 - 16 Uhr
Tiweg-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Fachring diese Woche:

Scana Gemüseerbsen 9.30
1 kg Dose

Manner Knöpfe 7.-
getunkt 1 Beutel 200 gr

Soletti 3.10
groß 1 Beutel

Wäscheklammern 5.60
groß 20 Stück

Wo Fachring - da Leistung und Qualität

Nicht kartellierte Richtpreise!

AlleSchulbücher
Schreib- und
Malsachen

Buchhandlung

J. Grisseemann *Imst u. Landeck*

DANKSAGUNG

Allen, die anlässlich des Heimanges unserer
lieben Mutter, Frau**Helene Mitterhofer**

GEB. TRÖBER

Postamtsdirektors Ww.

uns ihr Mitgefühl bekundeten, an den Seelenrosenkränzen teilnahmen, unsere liebe Mutter auf ihrem letzten Gang begleiteten, ihr Grab mit Blumen schmückten, sei auf diesem Wege herzlich gedankt. Ferner gilt unser Dank H. H. Kooperator Corazza, welcher jahrelang ihr freundlicher Gnadenvermittler war. Unser besonderer Dank aber gilt Herrn Dr. Hans Codemo der groß als Arzt und Mensch, unserer lieben Mutter das Leben um einige Jahre verlängerte und verschönerte.

In tiefster Trauer:
Die Kinder mit Familien

Mit Triumph - triumphiert Ihre FigurPOESIE-FEE-ODETTE und ELASTI -BH
sowie Corselet sind einmalig formgebend
und soo bequem zu tragen

ES WERDEN GESUCHT:

Verkäufer oder Verkäuferinnen
Lehrlinge oder Lehrmädchen

für den Photoverkauf

Angebote an

R. MathisPhotographische
Anstalt
Landeck - Tirol

erbeten.

Die Stunden, die man glücklich ist,erlebt man gern in hübscher Kleidung.
Aparte Kleider - Kostüme - Mäntel für den
allzunahen Winter bringt Ihr**Je größer - desto schöner**

Machen Sie sich mit einem Diaprojektor bekannt!

Wechselschieber oder Magazin? . . .

Halbautomatisch oder vollautomatisch? . . .

Warum Niedervolt? . . .

Fernbedienung ja — aber wie? . . .

Auf diese und noch viel mehr Fragen steht Ihnen mein Fachpersonal gerne zur Verfügung.

Ihr

Fotohaus R. MATHIS - LANDECK

Bürokräft mit engl. und franz. Sprachkenntnissen sucht entsprechende Stelle.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Bestgeführtes **Lebensmittelgeschäft** in Landeck ab sofort günstig zu verpachten.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Bedienerin täglich von 8-10 Uhr (außer Samstag-Sonntag) für gepflegten Haushalt gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Brautausstattungen

nur vom Fachgeschäft

Betten-Jesjak

Frau oder **Mädchen** zu zwei Kindern gesucht.

Hans Vorhofer, Maisengasse 10 - Tel. 476

Schließlich und endlich

ist ein Nachthemd kein Fliegengitter. Zarte Gewebe zu hübschen Wäschemodellen verarbeitet Pariser Schnitt zeigt



Büroangestellte

suchen geeignete Nebenbeschäftigung.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Dr. Hubert Eberl

Facharzt für Lungenkrankheiten

vom 7. Sept. — 22. Sept. 1963

auf Urlaub!

Der seit Jahren bekannte und erprobte

Vibrozell Mauerstein

ab sofort in den Stärken 25 und 30 cm lieferbar

Dipl. Ing. Hans Goidinger
Schotterwerk Starkenbach

Stenotypistin

männl. und weibl.

Lehrlinge

sowie eine **Köchin**

werden ab sofort eingestellt.

SCHUHHAUS NETZER - LANDECK

Erteile **Nachhilfestunden**

aus **Latein**.

Koubek Lotte, Herzog-Friedrich-Straße 44

Verkaufe **Puch 500 D** Baujahr 1962
20 000 km, in sehr gutem Zustand.

Raggl Edi, St. Anton a. A., Telefon 507

Selbst für die größten Reißteufel

empfehlen wir unsere Schulkleidung,
Walkjanker, DINO-Pulli, Strumpfhosen,
Wäsche, Turn- und Trainingsanzüge,
Hosen praktisch und fast unverwüstlich



Schneiderinnen gesucht.

Stundenlohn von S 12.- nach Einarbeitung erreichbar.

Fa. R. JENEWEIN, Landeck-Perjen

Lehrmädchen kann noch aufgenommen werden.

Lehrmädchen mit Interesse für
Parfümerie-Branche wird aufgenommen.

ZENTRAL-DROGERIE HOCHSTÖGER
LANDECK

Suche

1 Doppelzimmer

mit Kochgelegenheit

1 Wohnung mit 2 Zimmern und
Küche (evtl. auch in d. Umgebung v. Landeck)

FOTOGRAFISCHE ANSTALT R. MATHIS

Landeck-Tirol

ÖLBRENNER

Die vielen tausend Referenzen bürgen für seinen guten Ruf
- Qualität und Service! -

Tiroler Servicestationen:

Imst - Innsbruck - Jenbach - Kitzbühel

LANDECK: Tel. 054 42/705



Verkauf und Beratung:

Ing. Walter Bösch

Innsbruck, Brixner Str. 3, Tel. 52 22/21 7 56

oder durch Ihren Installateur

Renault Dauphine billigst abzuge-
ben. Nehme Roller in Zahlung.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Ein schönes Angebot!

Kinderloses Ehepaar mit Einfamilienhaus
und großem Garten sucht eine alleinstehende
Frau oder Fräulein, Alter zwischen
40 u. 50 Jahre, welche tierliebend u. eine
Gartenfreundin ist, zur stundenweisen
Betreuung des Besitzes.

Geboten wird kostenlos!

Ein kleines, zentralgeheiztes Zimmer mit
Fließwasser einschl. Beleuchtung.

Zuschriften mit handgeschriebenem Le-
benslauf u. wenn möglich mit Lichtbild
gegen Rückgabe an die Verwaltung des
Blattes unter Kennwort: „Zauner“.

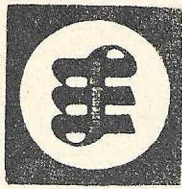
MUSTERRING

Einrichtungshaus

MÖBEL KOCH IM ST

Musterring-Möbel-Katalog 1963 noch reichhaltiger

Zusendung postwendend



WERTGUT-
SCHEIN

Wer inseriert - profitiert!

Matratzen natürlich auch von

Betten-Fesjak



Der Barbier von Sevilla

Das bekannte Werk in Farben mit: Tito Gobbi, Armando Fracoli, Cesco Baseggio, Giulio Neri, Irene Genna u. a.

Freitag, 6. September 1963 19.45 Uhr 12 J.

Flipp und Flapp

Wer lacht-fliegt raus. Ein Lustspiel mit Leo Gorey, Huntz Hall u. a.

Samstag, 7. September 1963 17 und 19.45 Uhr Jv.

Es muß nicht immer Kaviar sein

Die Romantik einer zärtlichen Liebesgeschichte mit: O. W. Fischer, Senta Berger, Viktor de Kowa, Peter Carsten u. a.

Sonntag, 8. September 1963 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 9. September 1963 19.45 Uhr Jv.

San Salvatore

Von einer Ehe Arzt-Patientin. Ein Ärztehe-Drama mit: Dieter Borsche, Willy Quadflieg, Carl Wery u. a.

Dienstag, 10. September 1963 19.45 Uhr Jv.

Der Wilderer vom Oberland

Ein Heimatfilm mit: Hans Knotek, Armin Dahlen, Renate Mannhart, Franz Muxeneder u. a.

Mittwoch, 11. September 1963 19.45 Uhr Jv.

Hyänen der Unterwelt

Zuchthausdrama. Von einem Coup, der nichts einbrachte. Mit Stanley Baker, Sam Wanamaker, Margit Saad u. a.

Donnerstag, 12. September 1963 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 6. September 1963

Brennender Sand

Jv.

**Kulturreferat der Stadt Landeck
Volkshochschule Landeck
Schwäbisches Landesschauspiel**

Sonntag, 15. September 1963, 20 Uhr:
Eröffnung der Theater-Spielzeit 1963-64
in der Aula des Bundesrealgymnasiums

1. Vorstellung im Abonnement

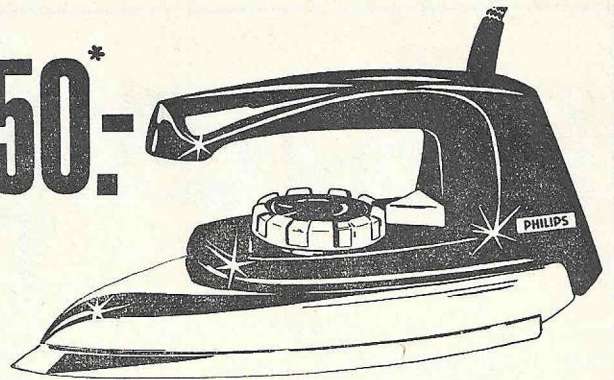
DON CARLOS

von Friedrich von Schiller

Abonnements-Zeichnungen u. Einzelkarten-Vorverkauf in der Buchhandlung Grisseemann, Landeck (Tel. 208) und im Verkehrsamt Prutz.

Kostenloser Sonderomnibus von Prutz

S 50.*



**ersparen Sie sich, wenn Sie
Ihr altes Bügeleisen gegen
einen neuen
PHILIPS Bügelautomaten
eintauschen**

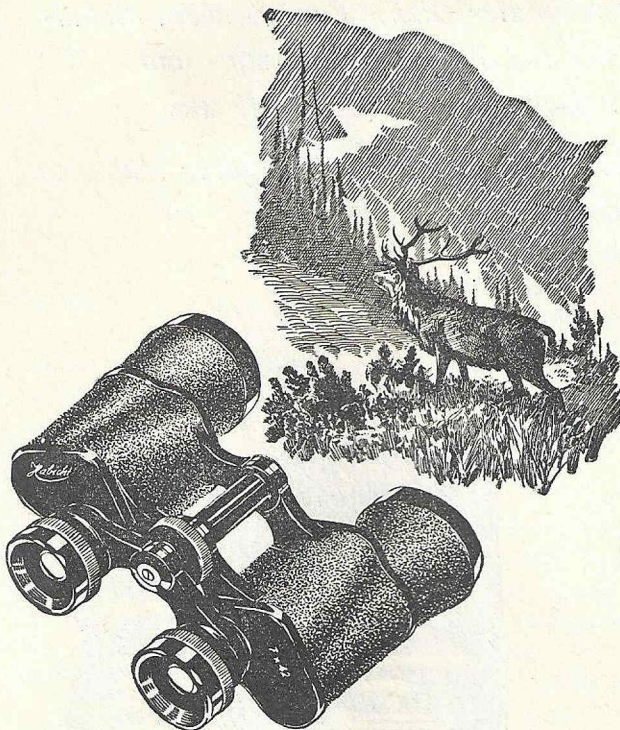
* Wir vergüten je nach Verkehrswert des Alteisens bis zu S 50.-

Besuchen Sie uns,
wir beraten Sie gerne.

LANDECK
PERJEN

R. Fimberger

LANDECK
STADT



Beratung und unverbindliche Besichtigung der bekanntesten
Feldstecher: HABICHT, ZEISS, HENSOLD

Für **Jagd**
und
Reise

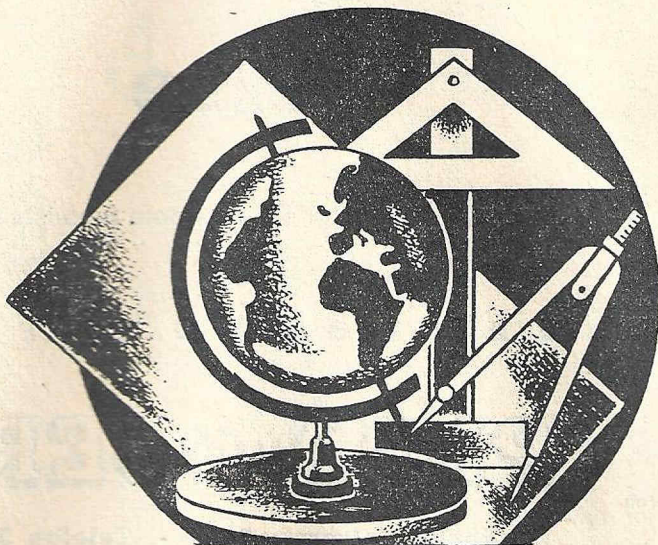
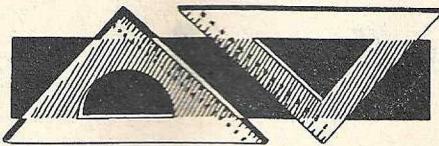
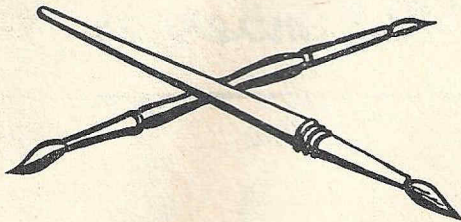
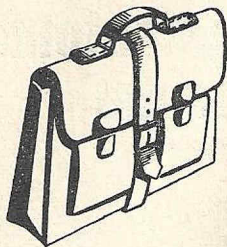
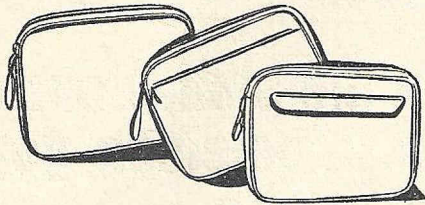
den guten Feldstecher aus dem heimischen

F A C H G E S C H Ä F T

PLANGGER

Landeck, Malserstraße 5 - Telefon 370

BUCHHANDLUNG TYROLIA



Gesellschaft m. b. H.

LANDECK

NEBEN DEM KINO

Telephon 541

Parkplatz vor dem Geschäft

Alles für die Schule

- **Größte Auswahl**
- **Fachmännische Beratung**
- **Beste Qualität**

Schreibmaterialien, Papierwaren, Schulbücher für alle Volks-, Haupt- und Mittelschulen, Handelsschule usw.

Lehr- und Lernmittel für Lehrer und Schüler

